

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 58 (2017)
Heft: 2

Vorwort: Vorwort
Autor: Stucki, Oliver / Gonzalez, Ramon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahre 2001 schuf der Bundesrat die Voraussetzungen einer aktiven Agglomerationspolitik: Zum einen sollen die Anliegen der Agglomerationen in der Siedlungs-, Verkehrs- oder Sozialpolitik gestärkt, zum anderen die vertikale Zusammenarbeit zwischen Bund, Kanton und Gemeinden sowie die horizontale Zusammenarbeit innerhalb der Agglomerationen ausgebaut werden. Dafür wurde auch das Instrument der Agglomerationsprogramme entwickelt.

In der REGIO BASILIENSIS 48/1 (2007), "Agglomerationsverkehr: Das Nadelöhr der Zukunft" haben wir uns bereits intensiv mit dem Agglomerationsverkehr der trinationalen Agglomeration Basel aus lokaler, regionaler wie auch internationaler Perspektive auseinandergesetzt. Nun – zehn Jahre später – beschäftigt uns der nach wie vor wachsende Agglomerationsverkehr mehr denn je, gleichzeitig haben sich die Agglomerationsprogramme sowohl bezüglich Anforderungen des Bundes wie auch bezüglich Umfang, Inhalte und Anzahl der Agglomerationen weiterentwickelt.

Das zentrale Ziel der Agglomerationsprogramme ist die Abstimmung von Siedlungsentwicklung und Verkehr im funktionalen Raum. Fokussierte sich die erste Generation insbesondere auf grosse Infrastrukturvorhaben, wurden und werden in den Folgegenerationen Themen wie die Qualität des Verkehrssystems – insbesondere diejenige des Langsamverkehrs –, Verkehrssicherheit, Siedlungsentwicklung nach innen, Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch gestärkt.

Als bisher grossen Erfolg der Agglomerationsprogramme sind wohl die Annäherung der verschiedenen Behörden unterschiedlicher Stufen sowie das Denken und Planen über administrative Grenzen hinaus anzuerkennen.

Mit dieser Ausgabe der REGIO BASILIENSIS stellen wir Ihnen das Agglomerationsprogramm Basel der dritten Generation vor, welches im Dezember 2016 beim Bund eingereicht wurde und sich gegenwärtig im umfangreichen Prüfungsprozess auf Bundesebene befindet. Die Autorinnen und Autoren dieses Heftes sind alles Spezialisten in Sachen Agglomerationsprogramm und können dessen verschiedene Aspekte und Inhalte fachkundig und aus erster Hand erläutern.

Im ersten Artikel beschreibt Martin Huber die Hintergründe des Agglomerationsprogramms sowie das Verhältnis zwischen diesem und dem kantonalen Richtplan gemäss Raumplanungsgesetz. Patrick Leypoldt gibt eine Übersicht über die Agglomerationspolitik des Bundes, das Instrument an sich und die Trägerschaft für den Raum Basel.

Das Kernelement des Agglomerationsprogramms Basel ist das Zukunftsbild, dessen Entstehung und Inhalt Martin Sandtner skizziert. Ein wichtiger Bestandteil der Agglomerationsprogramme 3. Generation ist auch die Partizipation und der Einbezug der kommunalen Ebene. Im Agglomerationsprogramm Basel wird dies in den sogenannten Korridorprozessen sichergestellt, welche uns Jessica Fässler vorstellt. Übergeordnete Themen sind der öffentliche Verkehr sowie der motorisierte Individualverkehr. Emanuel Barth beschreibt in seinem Artikel, wie der öffentliche Verkehr das Rückgrat von Mobilität und Siedlungsentwicklung bildet, während Patrick Leypoldt mit seinen Mitautoren die trinationale Strategie der gemeinsamen Strassenplanung vorstellt.

Das Ziel des Heftes ist, dass Sie einen kurzen und abgerundeten Überblick über das Agglomerationsprogramm Basel der dritten Generation erhalten. So lassen sich auch Vergleiche herstellen mit den Ausführungen, welche vor zehn Jahren gemacht wurden. Holen Sie doch das Heft 48/1 aus dem Regal und vergleichen Sie Aussagen von damals mit der Realität von heute. Dazu wünschen wir Ihnen neue Erkenntnisse und wiederum viel Vergnügen.

Oliver Stucki und Ramon Gonzalez